

## „Familienwährung“ Tina Taler

(ta) Es gibt wohl kaum Eltern, die die Problematik nicht kennen: Haben Kinder erst einmal Gefallen am übermäßigen Fernsehen, Naschen und Computerspielen gefunden, ist das mit dem Maßhalten so eine Sache. Nicht selten eine, die zu Streit und Tränen führt und zu Lasten des Familienfriedens geht. Dafür, dass diese alltäglichen Auseinandersetzungen der Vergangenheit angehören und Kinder mit Spaß das Einteilen ihrer Konsumwünsche lernen, soll die „Familienwährung“ Tina Taler sorgen. Die Idee dazu stammt von Katrin und Tomas Grimm aus Ahrensburg. Sie waren die Auseinandersetzungen mit ihrem damals fünfjährigen Sohn um das Thema Fernsehen leid. „Wir suchten nach einem Weg, dass unser Sohn von sich aus die Bereitschaft entwickelt, den Fernsehkonsum in festen Grenzen zu halten“, so Tomas Grimm. Die Idee des Fernsehtalers war geboren. Seitdem erhält der Junior zu Beginn jeder Woche von seinen Eltern eine feste Anzahl von Talern, die er jeweils gegen eine Lieblingssendung eintauschen kann. Die Fernsehtaler funktionierten so gut, dass daraus die Familienwährung Tina Taler wurde. Neben Fernsehtalern gibt es nun auch Computer-, Nasch- und Wunschtaler (Bild).



Die Produkte der Familienwährung Tina Taler sind im Spielzeug- und Buchhandel erhältlich.